

Erlebnis Einmalig ist eine Watt-Wanderung. Dabei kann man z.B. Schlick-Krebse entdecken. Am besten macht man eine Führung



Strand-Paradies **Amrum**

NORDSEE Die nordfriesische Insel ist zwar klein, bietet aber einen der breitesten Strände Europas und eine großartige Dünenlandschaft

Sie ist gerade mal 20 Quadratkilometer groß, hat aber echte Schätze zu bieten. Die Insel vor der Küste Nordfrieslands ist ein Mix aus spannender Natur, gemütlichen Dörfern und traumhaften Stränden.

● Wasser & Sand

Watt. Ein Muss auf Amrum ist eine Wanderung durch das Watt. So heißt das Küstengebiet an der Nordsee, das in regelmäßigen Abständen

überflutet und anschließend wieder trockengelegt wird. Es bietet einen einzigartigen Lebensraum für mehr als 10000 Tier- und Pflanzenarten. Zu den schönsten Touren gehört der etwa acht Kilometer lange Fußmarsch zur Nachbarinsel Föhr. Am besten folgt man einem Wattführer, denn Laien schätzen das Tempo des zurückkehrenden Wassers oft falsch ein. Das kann gefährlich werden.

Spaß. Sonnenbaden und Spielen im weißen Pudersand – auf Amrum gibt es das ohne Gedränge. Denn der

Strand an der Westküste ist 15 km lang und bis zu 1,5 km breit – der größte zusammenhängende Badestrand Europas.

● Natur & Kultur

Wald. Amrum kann noch einen weiteren Rekord verzeichnen: Es ist die walddreichste Nordseeinsel. Ein Wander- und Fahrradweg führt hindurch. Start ist am knapp 42 Meter hohen Leuchtturm im Süden. Wer die 172 Stufen hinaufklettert, wird mit einem Ausblick bis nach Dänemark belohnt.

Heide. Lange Bohlenwege schlängeln sich durch die geschützte Dünenlandschaft hinter dem Strand.

Hier wird's im Sommer richtig bunt. Ab August blühen Krähenbeere und Besenheide. Dann leuchtet die Landschaft rosa-violett.

Salzwiesen. An der Ostküste bei Nebel liegen die Salzwiesen. Sie heißen so, weil sie regelmäßig von der Flut überspült werden. Pflanzen und Tiere haben sich dem Salzwasser angepasst. Besonders schön ist es im August und im September, wenn der Strandflieder blassrosa blüht.

Geschichte. Nebel mit seinen reetgedeckten Friesenhäusern ist der größte Ort auf Amrum. Im »Öömrang Hüs« aus dem 18. Jahrhundert kann man heute noch sehen, wie Kapitänsfamilien damals lebten. Die Decken sind niedrig, geschlafen wur-

Meerblick Hinter dem breiten Sandstrand erheben sich wie hier bei Norddorf die Dünen. Sie türmen sich bis zu 32 Meter hoch



Hingucker Der knapp 42 Meter hohe Leuchtturm im Süden der Nordsee-Insel ist schon von Weitem zu sehen. Er gilt als Wahrzeichen von Amrum



Touren Amrum ist auch ein Paradies für Radfahrer – alles ist flach. Die Wege führen vorbei an Weiden, auf denen Schafe friedlich grasen



Geschichte Im »Öömrang Hü« in Nebel kann man sehen, wie Kapitänsfamilien im 18. Jahrhundert gelebt und gewohnt haben

um

de in kuscheligen Bettischen. Die Wände sind mit blau-weißen handbemalten Kacheln verziert.

Einkaufen. Ganz modern dagegen präsentiert sich Norddorf, der nördlichste Ort der Insel – und der einzige mit einer Fußgängerzone. Steenodde ist das kleinste Dorf. Sehenswert sind die Hünen- und Hügelgräber. Der jüngste Ort auf Amrum ist Wittdün. Er wurde 1890 gegründet. Hier legen die Fähren vom Festland an.

● Reise & Preise

Anreise. Mit der Bahn oder dem Auto fährt man nach Dagebüll, dann mit der Fähre weiter nach Wittdün.

Angebote. 1 Ü/F im DZ des 4-Sterne-Hotels »Ekke Nekkepenn« in Nebel (75 Prozent Urlauberempfehlung, mehr bei superillu.de/hotelbewertung) kostet ab 50 Euro p. P. (Tel. 04682/945 60). Das Paket »leichtfüßig« im 3-Sterne-»Mein Inselhotel« kostet p. P. ab 341 Euro. Darin sind enthalten: 4 Ü/F im DZ, vier 3-Gänge-Menüs, ein Tag Leihfahrrad (Tel. 04682/945 00). Weitere top bewertete Hotels zum Bestpreis finden Sie unter superillu.de/amrum.

Infos. Amrum Touristik, Telefon: 04682/940 30.

Fazit: Amrum bietet einen abwechslungsreichen Urlaub. Hier fühlen sich alle wohl: Familien, Paare, Sportler, Genießer.